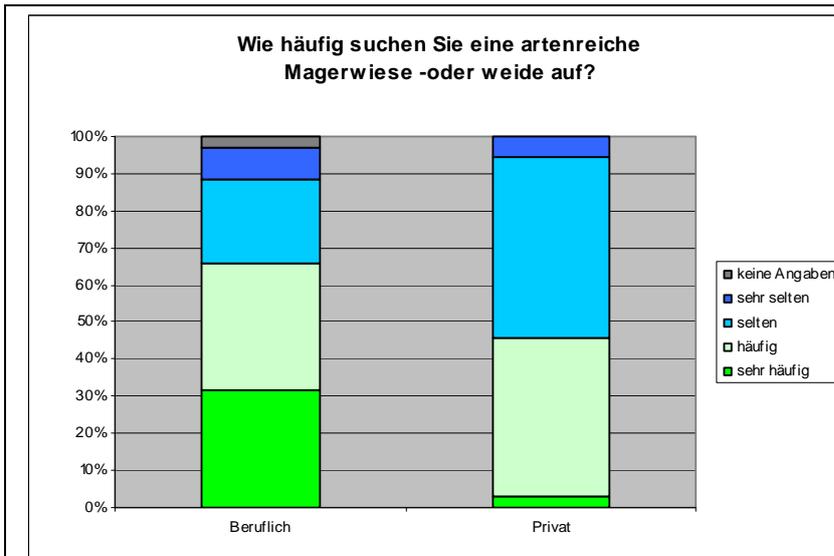
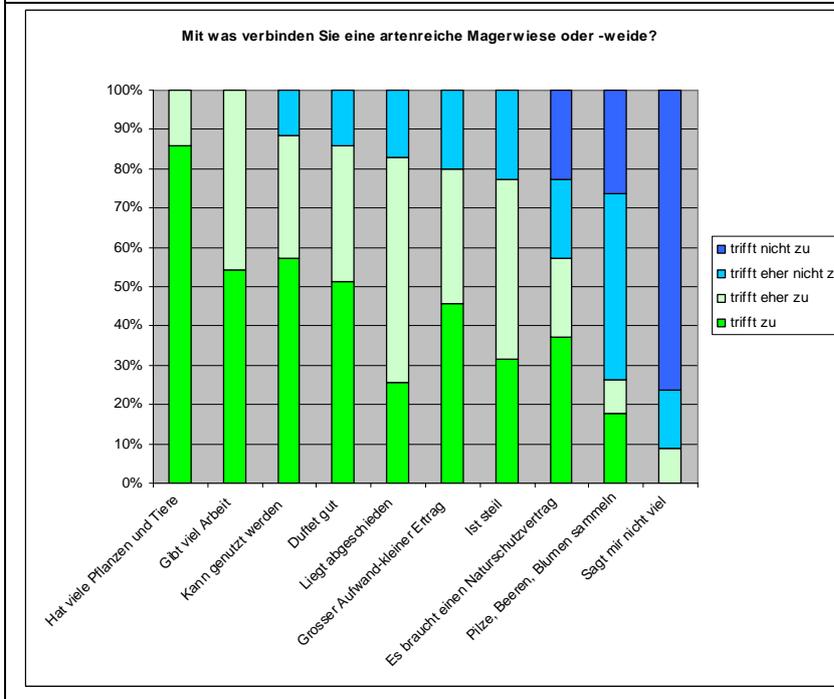


Ergebnisse der Umfrage bei Bauernbetrieben

Im November 2008 haben 74 Bauernbetriebe an der Rigi Südseite einen Fragebogen zum Thema „Magerwiesen“ bekommen. 35 Betriebe (47%) haben den Fragebogen ausgefüllt und eingereicht.

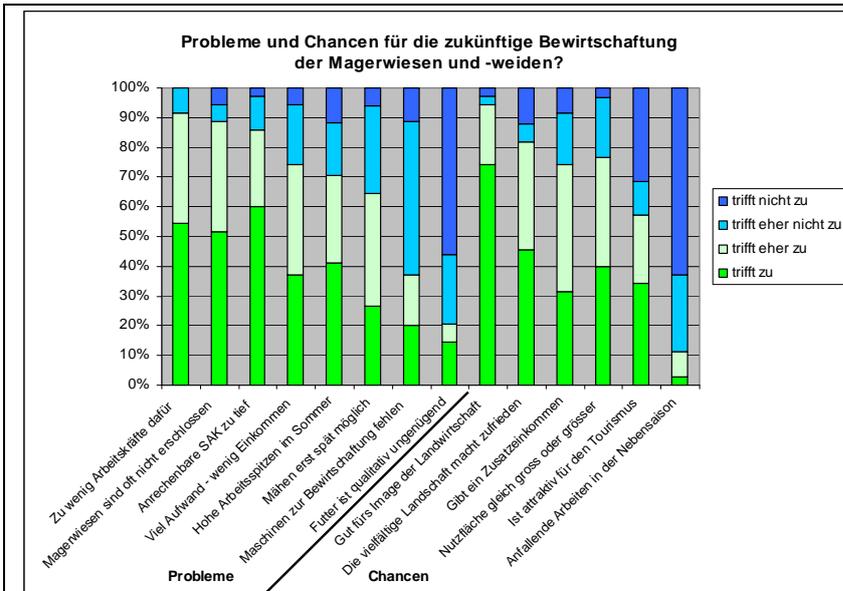


Aus beruflichen Gründen suchen fast 65% der Bauern und Bäuerinnen häufig Magerwiesen und –weiden auf. 45% suchen auch ausserhalb der Arbeit Magerwiesen und –weiden auf.

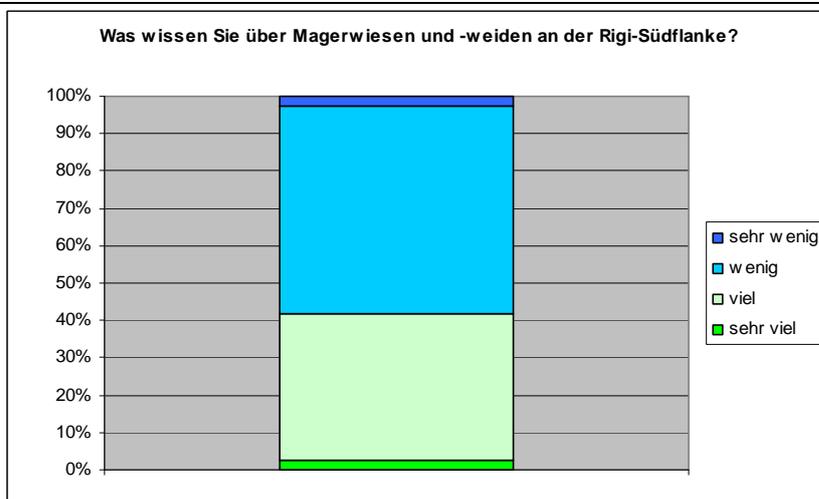


Die Bauern und Bäuerinnen denken beim Stichwort „Magerwiesen“

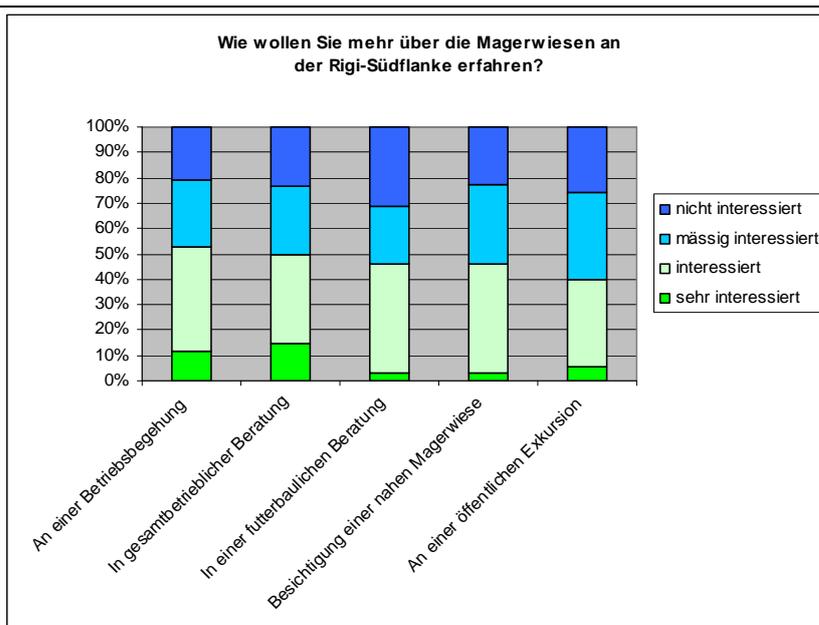
- an ihren Wert als Naturschatz
- an ihre Bewirtschaftung
- an sinnliche Wahrnehmungen



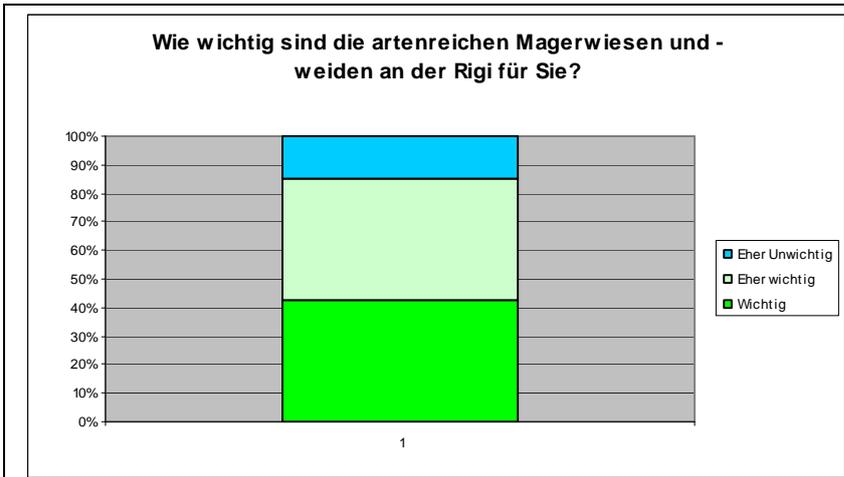
Die Bewirtschafter sehen für die zukünftige Bewirtschaftung als grösste Chancen den Imagegewinn und die Freude, in vielfältiger Landschaft zu arbeiten. Die Probleme: Die Arbeitsbelastung ist hoch und lässt sich schlecht verringern, die wirtschaftlichen Erträge sind tief.



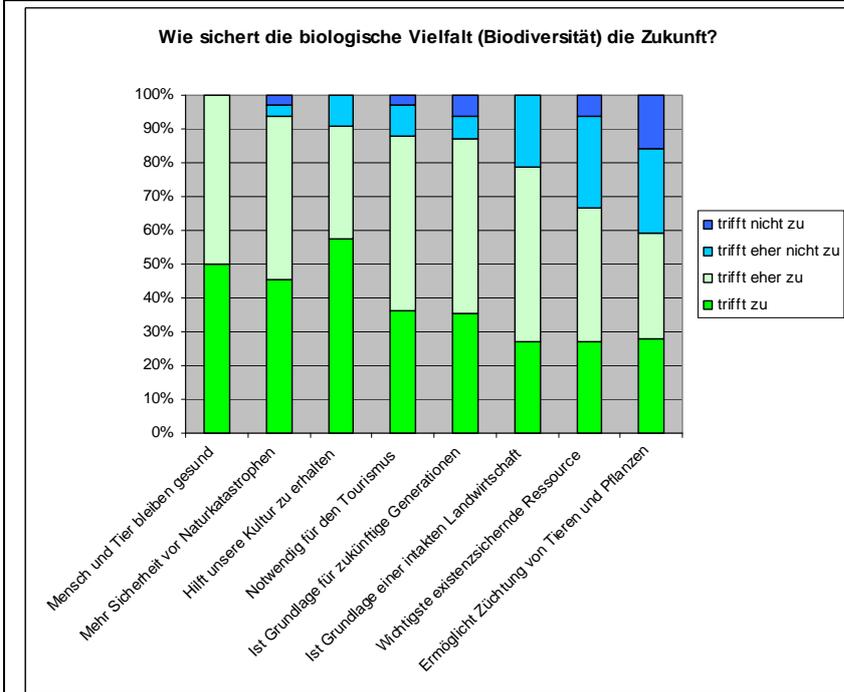
Knapp 43% der an der Umfrage Beteiligten schätzen ihr Wissen über Magerwiesen als hoch ein.



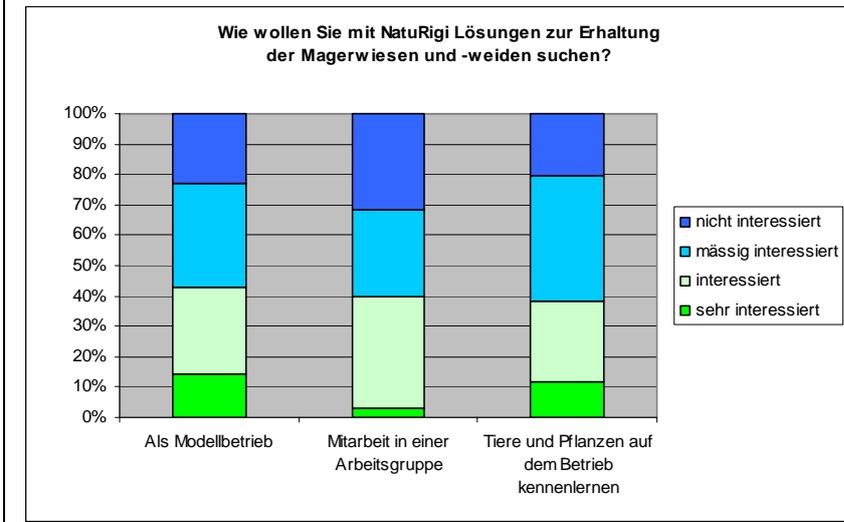
Die Hälfte der teilnehmende Bäuerinnen und Bauern ist daran interessiert, mehr über die artenreichen Magerwiesen zu erfahren. Am beliebtesten sind die gesamtbetriebliche Beratung und die Betriebsbegehung.



Für über 40% der Bäuerinnen und Bauern sind die Magerwiesen und -weiden wichtig. Nur 15 % finden sie eher unwichtig.



Die beteiligten Bäuerinnen und Bauern sehen die Biodiversität zuerst als wichtig für Gesundheit, Sicherheit, Kultur, Tourismus und erst in zweiter Linie als bedeutungsvoll für die Zukunft der Landwirtschaft.



Knapp 40% der Beteiligten sind interessiert, in irgendeiner Form aktiv am Projekt NatuRigi mitzuwirken. 18 Betriebe sind motiviert. 9 Betriebe können vielleicht noch begeistert werden. 6 Betriebe sind nicht interessiert.